

Oelscher Kreisblatt

Das Kreisblatt erscheint Freitags; es kostet für den Monat bei der Post 0,50 Reichsmark

Postkonten:
Kreiskommunikation: Breslau Nr. 3131
Kreis-Sparkasse Breslau Nr. 3131



Anzeigen werden bis Donnerstag mittag in der Geschäftsstelle angenommen. — Preis für die viergespaltene Millimeterzeile 6 Reichspfennige
Zugzeit ist Preisliste Nr. 5 gültig

Druck und Verlag
H. Ludwigs Buchdruckerei Rothe & Politt in Oels
Verantwortlich für den Textteil: Kreisoberinspektor
Alfred Schulz; für Anzeigen Gustav Scholz,
beide in Oels, D. N. IV. Vierteljahr 1936 420

Nr. 5

Oels, 5. Februar 1937

75. Jahrgang

Ämtlicher Teil

Bekanntmachungen des Landrats

Inhaltsverzeichnis: Verwaltung des Landratsamtes S. 16 — Wegesperrung S. 16 — Wiederinbetriebnahme eines Schlachthauses S. 16 — Fleischbeschaubezirk Rathe S. 17 — Durchführung des Vierjahresplanes S. 17 — Beachtung der Verkehrsregelung S. 17 — Lötlampe als Brandstifter S. 17 — Sonntagsruhe im Handelsgewerbe S. 18 — Aufbewahrung und Ablieferung alter Schriftdenkmäler S. 18 — Bekanntmachungen anderer Behörden.

L. I. Oels, den 4. Februar 1937

Durch Erlass des Herrn Reichs- und Preussischen Ministers des Innern vom 11. Januar 1937 ist mir vertretungsweise die Verwaltung des Landratsamtes Oels übertragen worden. Ich habe die Dienstgeschäfte am 1. Februar 1937 übernommen.

Der Landrat
DeLoch

L. I. 4831. Oels, den 29. Januar 1937

Anordnung

1. Der Fußweg von der Straße Breslau/Hundsfield nach Groß-Weigelsdorf, abzweigend am Gasthaus, entlang der Parkmauer bis zur Brücke über den Weidearm in Wildschütz, wird für sämtlichen Fahrverkehr gesperrt;
2. der Waldweg von der Mühle in Wildschütz, an der Weide entlang führend (Mühlbach), bis an den Weg zur Kunststraße von Groß-Weigelsdorf nach Klein-Weigelsdorf wird für den Fahrverkehr an Sonn- und Feiertagen gesperrt.

Meine Anordnung vom 21. 9. 1936 — Kreisblatt Seite 121 — wird hiermit aufgehoben.

Der Landrat

In den Abendstunden des 30. Januar 1937 verschied nach kurzem Leiden

Oberamtmann

Richard Alter

aus Kaltvorwerk.

In seiner Eigenschaft bis September v. Js. als stellvertretendes und von Oktober v. J. ab als ordentliches Mitglied des Vorstandes der Kreissparkasse hat der Verstorbene das ihm übertragene Amt mit größter Gewissenhaftigkeit, vorbildlichem Eifer und in treuester Pflichterfüllung wahrgenommen. Seine großen wirtschaftlichen Erfahrungen waren für den Kreis Oels von unschätzbarem Wert.

Sein Andenken wird unvergeßlich bleiben.

Oels, den 1. Februar 1937.

**Der Landrat
als Vorsitzender
des Vorstandes der Kreissparkasse.**

L. IV. 05.

Oels, den 1. Februar 1937

Der Gastwirt Paul Kalkbrenner in Görlich (Kr. Oels) hat die Erteilung der Genehmigung zur Wiederinbetriebnahme des auf dem Grundstück in Görlich Nr. 32, Grundbuch von Görlich Band III Blatt Nr. 51, gelegenen Schlachthauses beantragt.

Gemäß § 17 der Gewerbeordnung für das Deutsche Reich (RGBl. 1900 S. 871 ff.) bringe ich diesen Antrag mit dem

Sparen hat doppelten Wert

Kreissparkasse Oels

Hauptstelle Oels, Kronprinzenstraße (Kreishaus) — Zweigstelle Juliusburg, Ring (Rathaus)

Bemerken zur öffentlichen Kenntnis, daß Einwendungen innerhalb 14 Tagen schriftlich in zwei Exemplaren oder zu Protokoll bei mir anzubringen sind. Nach Ablauf dieser Frist sind Einwendungen nicht mehr zulässig. Beschreibung und Zeichnung über die Schlachthausanlage liegen in meinem Amtszimmer zur Einsicht offen aus.

Zur mündlichen Erörterung der rechtzeitig erhobenen Einsprüche habe ich einen Termin auf

Dienstag, den 23. Februar d. J., vorm. 10 Uhr,

in meinem Amtszimmer, Kreishaus, Kronprinzenstraße, anberaumt, wozu ich den Unternehmer und die Widersprechenden mit dem Bemerken hierdurch vorlade, daß im Falle des Ausbleibens gleichwohl mit der Erörterung der Einwendungen vorgegangen wird.

Der Landrat

L. I. 482.

Dels, den 4. Februar 1937

Fleischbeschaubezirk Rathe

Der Fleischbeschaubezirk Rathe wird mit Wirkung vom 1. 1. 1937 aufgelöst und dem Beschaubezirk Dammer zugeteilt. Zuständiger Beschauer für den Bezirk ist der Fleischbeschauer Richling in Dammer, Stellvertreter der Fleischbeschauer Hoffmann in Zulusburg.

Der Landrat

L. I. 05.

Dels, den 31. Januar 1937

Durchführung des Vierjahresplanes

Hierzu gehört auch die Erfassung und restlose Ablieferung aller gefallenen und nicht zu Schlachtzwecken getöteten Tiere einschließlich der togeborenen Kälber und Kälber sowie die bei der Fleischbeschau beanstandeten Tiere und Tierteile im Kreise Dels an die zuständige

Tierkörper-Verwertungsanstalt in Dels.

In der Anstalt wird aus diesem Material Fett und Fleischmehl (Eiweißfutter) gewonnen, welches der Wirtschaft wieder zugeführt wird.

Da in letzter Zeit wiederholt, zum Teil aus Unkenntnis, die Ablieferungsbestimmungen nicht genügend Beachtung fanden, weise ich auf die Polizeiverordnung über die Ablieferung von Tierkörpern an Abdeckereien vom 10. 4. 1931 - Kreisblatt S. 84 - erneut zur genauen Beachtung hin.

Der Landrat.

L. I. 04.

Dels, den 31. Januar 1937

Beachtet die Verkehrsregeln

Hohes Unfallrisiko, häufige Anzeigen und Strafverfahren zeigen, daß oft gegen die einfachsten Gebote für den Straßenverkehr meist fahrlässig verstoßen wird.

Fahrlässigkeit und Nachlässigkeit werden aber genau so wie die Absicht straf- und zivilrechtlich verfolgt.

Deutscher Volksgenosse!

Achte im Straßenverkehr auf Dich und andere!

Laß nicht erst den Polizeibeamten einschreiten!

Er kann meist den Schaden nicht mehr verhüten.

Es ist Deine eigene Sicherheit und die Deines Volksgenossen, die Ihr beide vor Schaden bewahrt werden sollt.

Werde nicht erst durch Schaden klug. Du kannst ihn oft nicht mehr gutmachen.

Beachte:

Jeder Teilnehmer am öffentlichen Verkehr hat sich so zu verhalten, daß er keinen anderen schädigt oder mehr, als nach den Umständen unvermeidbar, behindert oder belästigt.

Fuhrwerkseigentümer:

1. Benutzt stets die rechte Straßenseite.
2. Fahrt vorsichtig und rücksichtsvoll.
3. Haltet nicht an Kreuzungen, Straßeneinmündungen und engen Straßenteilen.
4. Personen unter 16 Jahren sind keine Fuhrwerkseigentümer - Ausnahmen bei landwirtschaftlichen Fuhrwerken.
5. Achte auf die Ladung.
6. Entfernt Euch nicht von Eurem Fuhrwerk. Bei längerem Halten sind Zugtiere an der Deichselseite abzustrengen und anzubinden.

7. Beachtet das Vorfahrtsrecht auf der Hauptstraße (Verkehrszeichen).

8. Sorgt bei Dunkelheit für ausreichende Beleuchtung - zwei Laternen oder Lampen - bei landwirtschaftlichen Fuhrwerken genügt eine auf der linken Seite, nicht unter dem Fuhrwerk.

9. Rückstrahler müssen am Ende jedes Fahrzeuges sein. Sie dürfen nicht höher als 50 Zentimeter über dem Erdboden angebracht werden und niemals verdeckt sein.

10. An jedem Fahrzeug muß deutlich Vor- und Zuname sowie Wohnort (Firma und Sitz) des Besitzers angegeben sein.

Radsfahrer:

1. Haltet Disziplin und fahrt hintereinander.
2. Fahrt langsam, vorsichtig und rechts.
3. Beleuchtet Euer Rad im Dunkeln vorschriftsmäßig und denkt daran, daß der Rückstrahler, der zu Eurer eigenen Sicherheit geschaffen ist, stets am Rade sein muß.
4. Haltet die Lenkstange fest und nehmt die Füße nicht von den Tretkurbeln.
5. Denkt daran, daß Ihr wegen Eurer großen Zahl eine besondere Verantwortung tragt.
6. Benutzt die Radfahrwege.

Kraftfahrzeuge:

1. Fahrt vorsichtig und rücksichtsvoll.
2. Sorgt dafür, daß Euer Fahrzeug in Ordnung ist.
3. Blendet entgegenkommenden Straßenbenutzern gegenüber rechtzeitig ab.
4. Fahrt an Straßenkreuzungen, in Kurven, bei Straßeneinmündungen und an unübersichtlichen Straßenteilen langsam.
5. Hupt nicht mehr als unbedingt nötig.
6. Vermeidet überflüssiges Geräusch und übermäßige Rauchentwicklung. Das gilt insbesondere für Motorradfahrer.
7. Seid Euch stets der schweren Verantwortung bewußt, die Ihr als Führer des schnellsten Verkehrsmittels tragt.

Fußgänger:

1. Für Euch sind die Gehbahnen oder Fußstege; benutzt sie deshalb. Die Fahrbahn gehört dem Fahrverkehr.
2. Bleibt nicht an Straßenecken stehen.
3. Uebererschreitet die Fahrbahn rechtswinklig unter Beachtung der Verkehrszeichen und ohne Aufenthalt.
4. Wartet auf der Gehbahn oder der Verkehrsinsel, wenn Ihr in die Straßenbahn einsteigen wollt.

Die Bürgermeister werden ersucht, vorstehenden Hinweis wiederholt in ortsüblicher Weise zur allgemeinen Kenntnis zu bringen.

Veröffentlicht.

Der Landrat

L. I. 421.

Dels, den 31. Januar 1937

Die Lötlampe als Brandstifter

Fast täglich berichten in diesem Winter die Tageszeitung von einem Brandunglück, das beim Auftauen eingefrorener Wasserleitungen unter Zuhilfenahme von Lötlampen entstanden ist.

So hat vor kurzem in einer schleisschen Großschlerei das unachtsame Hantieren mit einer Lötlampe einen Schaden von rund 200 000 RM verursacht.

Diese in sträflichem Leichtsinne herbeigeführte Vernichtung von Sachwerten kann in einer Zeit, die von jedem verantwortungsbewußten Volksgenossen die unbedingte Erhaltung der Substanz verlangt, nicht anders als grob fahrlässige Brandstiftung bezeichnet werden. Jeder, der ein Schadenfeuer auf diese Weise verursacht, hat daher gerichtliche Verurteilung zu gewärtigen und ist für sein leichtfertiges Beginnen zivilrechtlich in vollem Umfange haftbar.

Es sei schließlich noch darauf hingewiesen, daß eine gegen Feuergefahr abgeschlossene Versicherung in einem derartigen Schadenfalle nicht in Anspruch genommen werden kann, wenn der Brandschaden mittelbar oder unmittelbar von dem Versicherten grobfahrlässig herbeigeführt worden ist. Die Versicherungsbedingungen befreien ausdrücklich den Versicherer in diesem Falle von der Verpflichtung, Schadenersatz zu leisten.

Deshalb: Vorsicht beim Auftauen!

Der Landrat

L. I. 359.

D e l s, den 31. Januar 1937

Sonntagsruhe im Handelsgewerbe

Nach § 105 h Abs. 2 der Gewerbeordnung dürfen im Handelsgewerbe Gehilfen, Lehrlinge und Arbeiter an Sonn- und Festtagen nicht beschäftigt werden. Die Ortspolizeibehörde kann für 6 Sonntage, die höhere Verwaltungsbehörde für weitere 4 Sonntage im Jahre, an denen besondere Verhältnisse einen erweiterten Geschäftsverkehr erforderlich machen, für einzelne Geschäftszweige eine Beschäftigung bis zu 8 Stunden, jedoch nicht über 6 Uhr abends hinaus zulassen und die Beschäftigungsstunden unter Berücksichtigung der für den öffentlichen Gottesdienst bestimmten Zeiten festsetzen. Die Ortspolizeibehörden ersuche ich, hiernach die Ausnahmesonntage für das Kalenderjahr 1937 festzusetzen, bekannt zu geben und mir die Nachweisung mit den festgesetzten Verkaufszeiten bis zum 20. Februar 1937 einzureichen. Bis zum gleichen Termin ist eine Ansfertigung dem Gewerbeaufsichtsamt Breslau Land vorzulegen. Ausnahmen sind nur nach eingehender Prüfung der Bedürfnisfrage und Anhörung der Vertretungen der beteiligten Gewerbetreibenden und Angestellten zuzulassen.

Winnen gleicher Frist sind mir die Anträge auf weitere Ausnahmen für die Bade, Ausflugs- und Wallfahrtsorte nach § 105 e Abs. 2 der Gewerbeordnung für jeden Ort getrennt vorzulegen. Nach den Richtlinien des Arbeitsministers kann für diese Orte ein Verkauf von Andenken, Bade, Luxus-

gegenständen und Devotionalien, von Tabakwaren, Frischobst, Obstsorten, Süßigkeiten, Blumen und Zeitungen bis zu einer Dauer von 5 Stunden am Tage zugelassen werden.

Eine Vermehrung der Ausnahmesonntage gegenüber dem Vorjahre kommt nur in begründeten Ausnahmefällen in Betracht.

Fehlanzeige ist erforderlich.

Der Landrat.

L. IV. 06.

D e l s, den 2. Februar 1937

Unter Bezugnahme auf meine bereits wiederholt ergangenen Anweisungen über die Aufbewahrung und Ablieferung alter Schriftdenkmäler ersuche ich die Herren Bürgermeister und Amtsvorsteher, die in ihrem Besitz befindlichen Akten einer Durchsicht zu unterziehen und etwa vorhandene Schöffenbücher bis zum 20. d. M. an den Kreisarchivpfleger, Lehrer F i s c h e r in Langenwiefe, abzuliefern. Fehlanzeige ist nicht erforderlich. Die Schöffenbücher werden vielfach auch andere Bezeichnungen führen, wie Gerichts, Grund, Erb, Signatur oder Hypothekenbücher. Bei der Durchsicht des Aktenmaterials sind die Herren Lehrer hinzuzuziehen. Es empfiehlt sich bei dieser Gelegenheit, ein Verzeichnis der vorhandenen Akten anzufertigen, welches bei einer beabsichtigten Vernichtung einzelner Akten an mich einzureichen ist.

Der Landrat

D e l o s

Bekanntmachungen anderer Behörden

Breslau 17 (Flughafen), den 2. Februar 1937

Wetterbericht des Reichswetterdienstes, Ausgabeort: Breslau.

Ausgegeben am 2. Februar 1937

Nachdruck auch mit Quellenangabe verboten!

Am Anfang der vergangenen Woche (24. bis 31. 1.) erfolgte von Osten her ein Einbruch kontinental-artiger Kaltluftmassen. Bei meist heiterem Wetter sanken die Temperaturen im schlesischen Flachlande unter -15 Grad, in Oberschlesien sowie in Messellagen stellenweise unter -20 Grad. Während in den unteren Luftschichten die Zufuhr der Kaltluftmassen anhält, drängen in der Höhe von Süden her feuchtere und mildere Luftmassen vor. Es kam daher zu verbreiteten Schneefällen, die besonders im östlichen Teile Schlesiens ergiebig waren.

Zu Beginn der laufenden Woche (1. bis 7. 2. 1937) gelangte Schlesien in den Bereich absinkender Luftmassen, so daß sich eine teilweise Aufheiterung einstellte. Infolge nächtlicher Ausstrahlung wurden in Oberschlesien Tiefsttemperaturen vor -20 Grad gemessen. Da sich die in der Höhe vordringenden wärmeren Luftmassen am Boden durchgesetzt haben, kam es auch im Flachland zu einer raschen Frostmilderung. Tagsüber lagen die Temperaturen meist über dem Gefrierpunkt, nachts kommt es zu leichtem bis mäßigem Frost. Bis zum Wochenende wird Schlesien im Bereich der milden Luftmassen bleiben, die aus Südwest bis West heranziehen. Das Wetter wird daher stärker bewölkt, vielfach neblig oder stark dunstig sein. Stellenweise kann infolge Absinkens der Luftmassen Aufheiterung eintreten.

Kreisbildstelle.

Die Landesbildstellen Niederschlesien und Oberschlesien haben mit der Landesbauernschaft Schlesien folgendes vereinbart:

Um einen stärkeren Einsatz von Schmalfilmen auf dem Lande zu ermöglichen, erklärt sich die Landesbildstelle bereit, auf Anforderung die in den Schulen stationierten **Schmalfilmborführungsggeräte** zur Vorführung von Schmalfilmen in Ortsbauernschaftsversammlungen und sonstigen Veranstaltungen der Ortsbauernschaft **kostenlos** zur Verfügung zu stellen bzw. die Filmvorführung durch eine Lehrkraft der betreffenden Schule vornehmen zu lassen. Das Gleiche gilt sinngemäß für Veranstaltungen der Kreisbauernschaften.

Die Landesbildstelle hat dabei zur Bedingung gemacht, daß das Gerät nur vom Lehrer bedient werden darf. Sollten durch Nichtbefolgung dieser Bedingung Schäden entstehen, so behält sie sich vor, an die betreffende Ortsbauernschaft oder Kreisbauernschaft Forderungen zu stellen.

Diese Vereinbarung bezieht sich nur auf die Schmalfilmgeräte, nicht auf die Unterrichtsfilme.

Ich bringe diese Vereinbarung hiermit zur Kenntnis und ersuche, hierher kurz zu berichten, wenn ein Schmalfilmgerät von der Ortsbauernschaft angefordert wird.

Beiheste für die Filme der Reichsstelle für den Unterrichtsfilm.

Die bereits vor längerer Zeit bestellten Beiheste liegen zur Verteilung hier. Es handelt sich um 25 Stück. Der Preis beträgt pro Heft 0,05 RM. Ich erwarte, daß zumindest alle die Schulen die Hefte abholen lassen, die bereits mit einem Schmalfilmgerät arbeiten. Bei der Abholung wird der Betrag von 1,25 RM hier bezahlt.

Die Sprechstunde am Mittwoch wird auf die Zeit von 15 bis 16 Uhr verlegt. Ort: Mädchenschule Dels, Rosengasse.

J. A.:

N i e d l i c h

Kreisbildstellenleiter.

